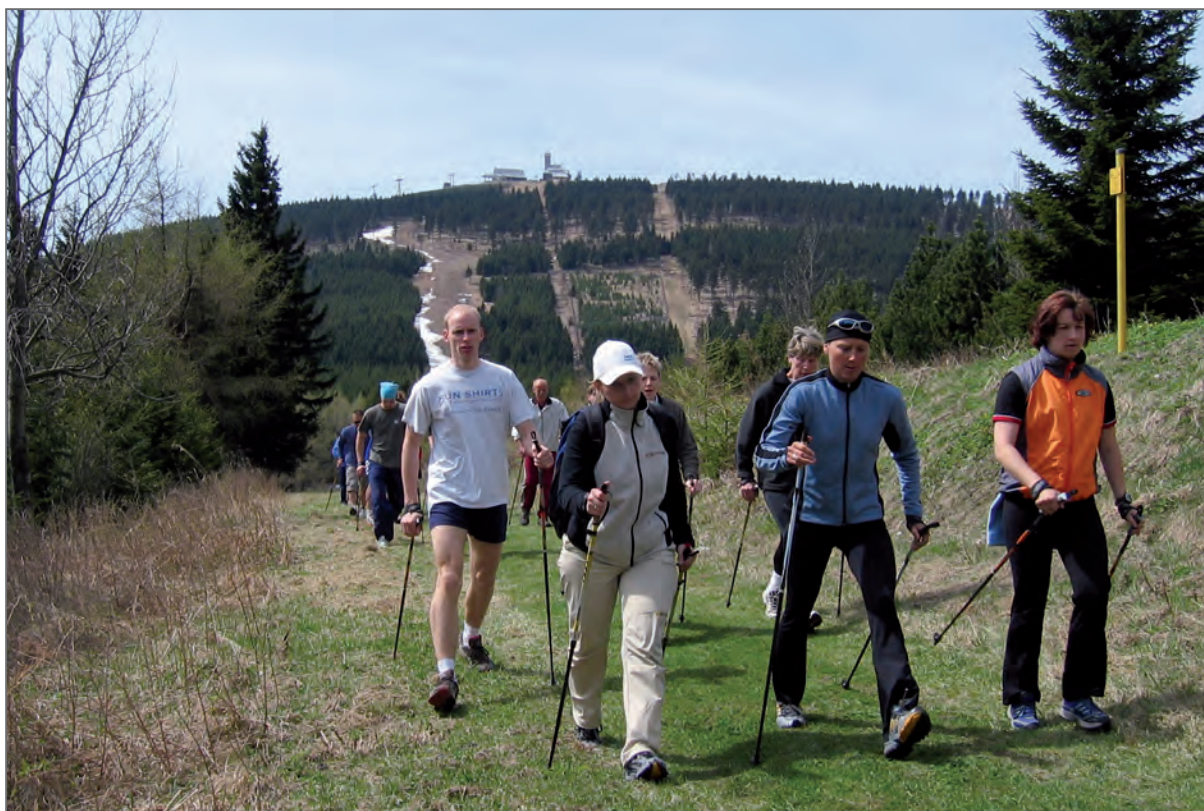




Lehrprobe beim Ausbildungslehrgang zum Instructor Ski Alpin



Ausbildung im DSV nordic aktiv Ausbildungszentrum Oberwiesenthal

Das Lehrwesen im Skiverband Sachsen

Aus- und Fortbildung von Skilehrkräften – klassisches Kernarbeitsfeld im SVS

Der Bereich Lehrwesen befasst sich mit der sportfachlichen Qualifizierung der im Verband tätigen Übungsleiter und Trainer und zählt ohne Zweifel zu den klassischen Kernarbeitsfeldern eines Skiverbandes. Seit der Neugründung des Skiverbandes Sachsen im Jahr 1990 kann der Verband auch in diesem Bereich auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Bereits mit dem Gründungsverbandstag 1990 fanden sich bewährte und neu motivierte Funktionäre aus den drei ehemaligen Bezirksfachausschüssen zusammen, um den Neuanfang im sächsischen Skilehrwesen zu gestalten. Unter der Leitung des damals gewählten Landeslehrwartes Dr. Stefan Hofmann (Leipzig, nordisch) und seines Stellvertreters Reinhard Kehler (Dresden, alpin) konstituierte sich der Ausschuss Lehrwesen und die Lehrreferate Nordisch und Alpin.

Diese Gremien begannen unverzüglich mit der umfangreichen und nicht immer leichten Arbeit. Der an der Spitze stehende nordische Vertreter widerspiegelt die in Sachsen traditionell vorherrschende Betätigung im nordischen Skilauf als eine Besonderheit gegenüber der sonst im DSV-Lehrwesen dominierenden alpinen Skiläufer.

Neuanfang

Nach dem Beitritt des Skiverbandes Sachsen (SVS) zum Deutschen Skiverband (DSV) wurde es notwendig, auch das vom Landesskiverband getragene Skilehrwesen inhaltlich und organisatorisch anzupassen. Dazu war erforderlich,

die in den Vereinen des Verbandes tätigen Skilehrkräfte mit den veränderten Sachverhalten vertraut zu machen, welche sich aus dem im bundesdeutschen Sport gebräuchlichen Lizenzsystem für Übungsleiter/Trainer ergaben.

Insbesondere galt es, die gegenüber den früheren Gepflogenheiten zum Teil grundsätzlich neuen organisatorischen Rahmenbedingungen des Lizenzwerbs und -erhalts zu publizieren und in der praktischen Arbeit des Verbandes umzusetzen. Gewöhnungsbedürftig war für viele – und ist es leider teilweise leider noch heute – nun der mündige Bürger zu sein, der selbst seine Lehrgänge und Sportliteratur sucht, sich um seine Lizenz und rechtzeitige Fortbildung kümmert.

In diesem Zusammenhang mussten zunächst die vor 1990 erworbenen Übungsleiterstufen des DTSB bzw. DSLV und sonstigen DDR-Skisport-Qualifikationen den im DSV gebräuchlichen Abschlüssen angepasst und in das Lizenzsystem des Deutschen Sportbundes (DSB) überführt werden. Dies erfolgte auf der Grundlage einer vom DSV und dem früheren DSLV getroffenen Vereinbarung für die Mehrzahl der im Bereich des Landesskiverbandes tätigen Skilehrkräfte. Danach wurden die früheren Übungsleiterstufen und die noch vom DSLV ausgestellten Trainer-Lizenzen in die entsprechenden Abschlüsse und Lizenzen überführt.

Im Ergebnis dieses formalen Umstellungsaktes erhielten in den Jahren 1990 bis 1993 nahezu 800 Übungsleiter und Trainer neue Ausweisdokumente des



Dr. Stefan Hofmann
Vorsitzender Ausschuss Lehrwesen,
seit 1990 (DSV-Skilehrer und Trainer B)



Teilnehmer der Trainerausbildung der ArGe Ost-Nord-West unter Leitung von Klaus-Dieter Blühm und Heinz Mohr (DSV) zur B-Lizenz Alpin.



Die Ausbilderin Dr. Heike Jakobi (Thoß) erläutert die Übungsaufgabe.



Teilnehmer einer Aus- und Fortbildung Ski nordisch beim Üben.

DSV und wurden damit legitimiert, den skisportlichen Übungs- und Trainingsbetrieb in den Vereinen des Landesskiverbandes Sachsen fortzuführen.

Ein Glanzpunkt war – noch vor der Gründung der DSV Trainerschule – die erfolgreiche Durchführung eines Ausbildungslehrgangs mit Abschluss »Trainer-B Alpin« für die ArGe Ost-Nord-West durch Klaus-Dieter Blühm in der Saison 1992/1993.

Seither ist der Ausschuss im Wesentlichen damit befasst, die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der einzelnen Ausbildungsgänge für Skilehrkräfte, insbesondere zum Lizenzerwerb in der ersten Lizenzstufe, sowie alle Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung für die in den Vereinen und beim Landesskiverband selbst tätigen Übungsleiter, Trainer und Skilehrer zu konzipieren und zu organisieren. Darüber hinaus bearbeitet der Ausschuss alle Prozesse der Lizenzverwaltung, wodurch wir die Legitimation unserer Skilehrkräfte gegenüber den Partnern des Skisports entsprechend der jeweiligen Qualifikationsstufen sichern.

Diese Aspekte sind wesentliche Voraussetzung dafür, dass die tätigen Skilehrkräfte immer besser befähigt werden, den Bedürfnissen unserer aktiven und künftig zu gewinnenden Mitglieder entsprechende, moderne und attraktive skisportliche Betätigungsangebote unterbreiten zu können. Weiterhin berechtigen gültige Lizenzen die Inhaber zur Inanspruchnahme der zur Unterstützung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit angebotenen Service-Leistungen der verschiedenen Partner des sächsischen Skisports.

Ausschuss Lehrwesen

Der Ausschuss Lehrwesen arbeitete während der zurückliegenden Jahre stabil und kontinuierlich. Personelle Veränderungen waren kaum erforderlich. Insgesamt hat sich bewährt, dass ein

kleines »Führungs-Team«, bestehend aus den Fachreferenten der Skisportdisziplinen und dem Ausschuss-Vorsitzenden, den gesamten Prozess kontinuierlich führen konnte. Durch aktive Mitarbeit der Funktionäre in den Fachgremien des DSV, des Landessportbundes Sachsen (LSB) und des Landesskiverbandes selbst konnten so die aktuellen Entwicklungen und Trends der Sportpraxis sowie Veränderungen der Ausbildungs- und Lizenzstruktur recht schnell in die eigene Arbeit überführt und unseren Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

Ein Meilenstein von besonderer Bedeutung war die Einführung des modernen DSV-Card-Systems für alle Skilehrkräfte des Deutschen Skiverbandes mit Beginn des Jahres 2004. Damit wurde der frühere Ausweis mit aufzuklebender IVSI bzw. DSV-Jahresmarke ersetzt durch eine Key Card, auf der die identifikations- und gültigkeitsrelevanten Daten nicht nur auf der Ausweisoberfläche optischen sichtbar, sondern auch auf einem integrierten Chip elektronisch lesbar und damit zuverlässiger und fälschungssicherer gespeichert sind.

Seither übernimmt der DSV-Card-Service als zentrales Bearbeitungszentrum bundesweit die Ausweisausstellung und -verlängerung auf der Basis der von den verschiedenen Bildungsträgern im DSV und den Landesskiverbänden bereitgestellten Daten. Im Skiverband Sachsen übernahm Reinhard Kehler die Pflege der SVS-Daten in der DSV-Datenbank.

Landeslehrteams

Die beiden Lehrteams Nordisch und Alpin sichern zuverlässig und auf hohem Niveau die angebotenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Alle tätigen Landesausbilder sind dazu bemüht, sich selbst durch den Besuch von die Ausbilder-Lizenz »DSV-Skilehrer« sichernden Qualifikationsmaßnahmen auf den erforderlichen Wissens- und Könnenstand



Bildlegende

1. Teilnehmer bei der Aus- und Fortbildung in Hintertux (AUT), links der Lehrreferent Reinhard Kehler, rechts Ernst Scherzer.
2. Station »Formationsfahren« mit dem Ausbilder Ernst Scherzer als erster Skifahrer.
3. Die Landesausbilder Astrid Sturm und Stefan Zimmermann beim Formationstraining.

4. Landesausbilder Hans-Jörg Schmidt (li.) mit Teilnehmern einer Fortbildung im Stubaital (AUT).
5. Der langjährige Leiter des Lehrteams Ski Alpin, Klaus-Dieter Blümm.
6. Dieter Donath, Landesausbilder Ski Alpin und Spezialist für die Ausbildung im alpinen Risikomanagement.